

Sion – die Solar-Vision des Münchner Elektroauto Startups Sono Motors

Vor vier Jahren begannen die drei Gründer von Sono Motors in der Garage mit der Entwicklung eines Elektroautos, wobei die nötigen finanziellen Mittel durch Crowd-Funding aufgebracht wurden. Die Erkenntnis, dass Öl ein wichtiger Rohstoff ist und bei den endlichen Ressourcen nicht einfach verbrannt werden sollte, trug zur Motivation bei. Die Entwicklung des Tesla zeigte die Möglichkeiten der e-Mobilität auf, aber auch die drei gegenwärtigen Hauptprobleme: fehlende Ladeinfrastruktur, hoher Preis und geringe Reichweite. Diese Probleme wollten die Gründer durch eine eigene Entwicklung anpacken. Über das bisher Erreichte berichtete **Jona Christians, CEO von Sono Motors**, dem interessierten Publikum auf Einladung der vhs Nord und der Agenda 21 **am 14. Mai 2018** im Theater im Römerhof Garching.

Als zusätzliche Stromquelle, unabhängig von Batterie und Ladeinfrastruktur, nutzt der Sion direkt die Energie von der Sonne, indem die Karosserie mit 7 qm Solarzellen bedeckt wurde. Bei guter Sonneneinstrahlung (April – Oktober) erlaubt die so gewonnene Energie eine Reichweite von 30 km am Tag, was für zahlreiche Zwecke der Alltagsmobilität schon ausreicht. Mit der eingebauten Batterie von 35 kWh ist mit einer Vollladung eine Reichweite von 250 km möglich. Die Kosten des Sion ohne Batterie sind auf 16 000 EUR kalkuliert; die Batterie kann gemietet oder für etwa 4000 EUR dazugekauft werden. Zur Kostensenkung trägt bei, dass beim Aufbau soweit wie möglich Komponenten von Zulieferern bezogen werden, außerdem entfällt die teure Lackierung der Karosserie. Somit konnte in den drei Problemfeldern der e-Mobilität Verbesserungen erreicht werden. Darüber hinaus soll das Fahrzeug alltagstauglich sein, d.h. es soll möglichst vom Kunden selbst repariert werden können; dazu hilft ein offenes Werkstatthandbuch. Es gibt auch eine Klimaanlage und eine Anhängerkupplung. Eine besonders pfiffige Idee ist der aus Moos hergestellte Luftfilter, der alle zwei Jahre erneuert werden muss.



Der Sion von Sono Motors mit eigener solarer Stromerzeugung

Um das Auto im Betrieb voll zu nutzen gibt es die go sono App, die verschiedene Sharing Funktionen erlauben soll: das „car sharing“ für eine zeitlich begrenzte Ausleihe des Wagens, das „ride sharing“ für Mitfahrgelegenheiten, sowie das „power sharing“ für den Verkauf von gespeichertem Strom. Um letzteres zu ermöglichen, befinden sich am Auto verschiedene Steckdosen, über die Elektrogeräte betrieben oder auch andere Autos geladen werden können.

Der erste Sion Prototyp wurde im Juli 2017 in München präsentiert. In diesem Jahr beginnt die Serienentwicklung und Ende 2019 soll die Produktion anlaufen. Es ist geplant, die Batterien aus Deutschland zu beziehen und die Produktion innerhalb Europas durchzuführen.

Vesselinka Koch

Wolfgang Ochs

Lothar Stetz